

Freundeskreis Israel in der Union

Selbstverständniserklärung zur Gründung

Hintergrund

Seit über 50 Jahren pflegen die Bundesrepublik Deutschland und der Staat Israel freundschaftliche Beziehungen.

Diese Beziehungen sind geprägt von gemeinsamen Interessen und Werten, aber auch durch die historische Verantwortung Deutschlands gegenüber dem jüdischen Volk. Es liegt an jeder Generation, die Erinnerungen an die Shoah aufrecht zu halten. Gleichzeitig wollen wir mit unseren Freunden in Israel an der gemeinsamen Zukunft beider Nationen arbeiten.

Dies gilt insbesondere im 70. Jahr der Gründung Israels, welches wir in 2018 feierlich begehen. Unser Anliegen als aktive und ehemalige Mitglieder deutscher Parlamente ist es hierbei, neue Brücken zwischen Deutschland und dem Staat Israel zu bauen.

Im Deutschen Bundestag hat die überparteiliche Deutsch-Israelische Parlamentariergruppe die Aufgabe, die Beziehungen zwischen Deutschland und Israel zu pflegen und das gegenseitige Verständnis zu vertiefen. Die Stärkung der Beziehungen zwischen politischen Entscheidungsträgern aus Israel und Deutschland endet jedoch nicht im Bundestag. Auch den Ländern kommt hier eine wichtige und entscheidende Rolle zu. So gibt es in einigen Bundesländern erste parteiübergreifende Zusammenschlüsse, die sich um die Freundschaftsbeziehungen zu Israel kümmern.

Unsere Ziele

CDU und CSU waren und sind Israel stets in besonderer Weise verbunden. Der 70. Jahrestag der Gründung des Staates Israel soll daher Anlass sein, unsere Solidarität und Freundschaft mit Israel zu bekräftigen. Der „Freundeskreis Israel in der Union“ gründet sich vor diesem Hintergrund als Netzwerk von aktiven und ehemaligen Abgeordneten von CDU und CSU aus den deutschen Landtagen, dem Deutschen Bundestag sowie dem Europäischen Parlament.

Das Bestreben des Freundeskreises ist:

- die besondere Geschichte und Verantwortung Deutschlands gegenüber Israel als Teil unserer Staatsräson zu würdigen,
- die herausragenden Beziehungen und politischen Verbindungen zwischen Deutschland und Israel in den einzelnen Bundesländern weiter zu erhalten, zu vertiefen, auszubauen und zu fördern;
- aktiv für die Existenz und die legitimen Sicherheitsinteressen des Staates Israel als ein zentrales Prinzip der deutschen Politik einzutreten;
- sich weiter für eine Lösung des Nahostkonflikts auf Basis einer Zweistaatenlösung einzusetzen: einem jüdischen und demokratischen Staat Israel in anerkannten und dauerhaft sicheren Grenzen sowie einem unabhängigen, demokratischen und lebensfähigen palästinensischen Staat, die Seite an Seite in Frieden und Sicherheit leben;

- dafür Sorge zu tragen, dass die Erinnerung an die Shoah und die damit einhergehende historische Verantwortung in der Bevölkerung fortbesteht, und insbesondere jüngeren Deutschen sowie neuen Mitbürgern nahegebracht wird;
- den deutsch-israelischen Jugendaustausch zu einem Jugendwerk mit bilateralen Strukturen auszubauen und mehr Mittel zur Verfügung zu stellen, damit interessierten Jugendlichen ein Austausch ermöglicht wird;
- das wiederentstandene vielfältige jüdische Leben als wichtigen Bestandteil des heutigen Deutschlands zu würdigen, zu schützen und zu fördern;
- sich auch in Zukunft stets entschlossen und mit allen Mitteln des demokratischen Rechtsstaats dem Antisemitismus, ob in Deutschland, Europa oder in anderen Teilen der Welt, entschieden entgegenzustellen;
- dem Missbrauch des Staates Israel als Feigenblatt für antisemitischen Rassismus zu widersprechen;
- den Austausch zwischen parlamentarischen und anderen Gruppen zu fördern, welche sich den deutsch-israelischen Beziehungen widmen, und die Beziehungen von CDU und CSU zu den israelischen Parteien zu intensivieren;
- die vorbildlichen, zivilgesellschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel zu fördern und die Zusammenarbeit insbesondere in den Bereichen Kultur, Infrastruktur, Sicherheit, Tourismus, Wirtschaft und Wissenschaft weiterzuentwickeln.
- dass Deutschland und Israel als lebendige Demokratien im Zeitalter von Populismus und Terrorismus für einen besonderen Wertekonsens und Zusammenhalt gemeinsam eintreten.

Die Qualität und Intensität der Beziehungen Deutschlands zu Israel sind Ansporn und Verpflichtung zugleich. Wir werden uns dafür einsetzen, die enge Partnerschaft zukunftsfest zu machen und auch für kommende Generationen als einzigartiges Vermächtnis zu erhalten.

Berlin, den 26. August 2018

Gründungsmitglieder:

Carsten Ovens MdHB, Ellen Demuth MdL, Christian Baldauf MdL, Staatsministerin Dorothee Bär MdB, Florian Braun MdL, Gitta Connemann MdB, Sebastian Ehlers MdL, Stefan Evers MdA, Danny Freymark MdA, Alexander Funk MdL, Christian Gräff MdA, Stefan Gruhner MdL, Mark Hauptmann MdB, Stefan Heck (ehem. MdB), Philipp Heißner MdHB, Ingmar Jung MdB, Andreas Hofmeister MdL, Ronja Kemmer MdB, Roderich Kiesewetter MdB, Lukas Kilian MdL, Marcus Klein MdL, Tobias Koch MdL, Rüdiger Kruse MdB, Franz-Robert Liskow MdL, Tobias Loose MdL, Yvonne Magwas MdB, Parl. Staatssekretär Stephan Mayer MdB, Maik Penn MdA, Ole Plambeck MdL, Ministerin Karin Prien, Dr. Jan Redmann MdL, Staatssekretär Dr. Hans Reichhart MdL, Marc Reinhardt MdL, Barbara Richstein MdL, Thimo Röhler MdL, Claas Rohmeyer MdBB, Erwin Rüdell MdB, Tankred Schipanski MdB, Christina Schwarzer (ehem. MdB), Marc Speicher MdL, Marco Voge MdL, Prof. Dr. Mario Voigt MdL, Sven Volmering (ehem. MdB), Dr. Christian von Boetticher (ehem. MdEP), Parl. Staatssekretär Marco Wanderwitz MdB, Marcus Weinberg MdB, Alexander Zeyer MdL und Paul Ziemiak MdB.